

**Bürgerinitiative „Wer Straßen sät, wird Autos ernten“  
c/o Tom Todd  
Saarstr. 31  
30966 Hemmingen**

**Hemmingen, 08.06.2010**

## **Pressemitteilung**

### **Aktion Pro B3neu täuscht Bevölkerung**

Die Petition der „Aktion Pro B3“, an den Landtag reiht sich ein in eine Kette von Aktionen und Äußerungen, die allesamt die Bevölkerung über Umsetzung und Wirksamkeit der B3neu täuschen sollen.

Die Petition vermittelt den Eindruck, der Bau der B3neu stehe unmittelbar bevor, indem sie die Landesregierung auffordert, die Straßenbaubehörde anzuweisen, Grundstücke zu erwerben und den sofortigen Bau vorzubereiten. Jeder Politiker weiß natürlich, dass die Klage vor dem Bundesverwaltungsgericht und vor allem die noch fehlende Finanzierung die geplanten Maßnahmen hinauszögern oder verhindern.

Wiederholt fordert die Sprecherin der Pro-Aktion, Frau Jühnke den Beginn der Bauarbeiten, obwohl sie genau so gut wie Bürgermeister Schacht weiß, was er bei der Vorstellung des Lärmaktionsplans öffentlich erklärte: die Planung der B3neu dauere noch 18 Monaten und die Straße würde erst in ca. 7 Jahren fertiggestellt.

Obwohl auch Frau Jünke samt SPD und CDU bekannt sein muss, dass der Lärm nachweislich durch den B3neu kaum reduziert wird, der LKW-Verkehr bei entsprechendem politischen Willen schon heute verbannt werden kann und kurzfristig durchsetzbare Tempolimits die ersehnte Entlastung erbringen, wird der Bevölkerung diese Information durch ihre gezielt irreführende Informationspolitik vorenthalten.

Die überraschendste Botschaft für Alle aber ist die Förderung der Pro-Aktion durch die sog. „Gesellschaft zur Förderung umweltgerechter Straßen- und Verkehrsplanung“ (GSV). Aus dieser Zusammenarbeit mit der GSV wird klar, für welche Interessen die Stimmen ihrer Anhänger benutzt werden; die Straßenbauindustrie. Die GSV ist sogar Wikipedia einen Eintrag wert, u.a.

ist dort zu lesen:

*Die GSV ist ein Lobbyverbund der Straßenbauindustrie. Nach eigenen Angaben besteht das Ziel der GSV darin, sich für die Umsetzung von Ortsumgehungen einzusetzen. Die Finanzierung erfolgt über die Fördergemeinschaft FSV mit den namhaften Mitgliedern der Asphalt- und Zementindustrie STRABAG, HeidelbergCement, Baustoffhändlern, Straßenbauunternehmen sowie Automobilfirmen.. Die GSV unterstützt nicht nur Pro-Aktionen für Straßenbau mit Wissen und Geld, sondern initiiert teilweise auch deren Gründung.*

Die Unterstützung geht bis in kleine Details wie z.B. Lieferung von Plakaten,

Postwurfsendungen, Demo-Mittel, griffigen Texten und auch Finanzmitteln. Das angebliche Motiv der Frau Jünke und ihrer Sprecher, sie kämpften gegen Lärm, Luftverschmutzung und Erschütterung, wird zu einer Farce. In der Realität funktionalisiert sie ihre Anhänger um, zu Unterstützern für die Asphalt- und Autoindustrie, für deren Umsatz und Profit. Das der Hemminger Verbund von Befürwortern - die große Koalition CDU und SPD sowie die Pro-Aktion - sich direkt von der Straßenbauindustrie sponsern lässt, wird bei vielen Bürgern auf Empörung und Ablehnung stoßen.

Vor allem deswegen, setzt die BI gegen die B3neu in diesen Tagen die Verteilung ihrer neuen Zeitung fort (Gesamaufgabe 5000). Über die Machenschaften der Zusammenarbeit mit der Asphalt- und Zementindustrie wird die Bevölkerung sofort durch ein ein EXTRABLATT der BI-Aktuell informiert. Die Zeitung kann über die Emailadresse: [info@stopneueb3.de](mailto:info@stopneueb3.de) bezogen werden, falls sie nicht schon im Briefkasten ist.